



SKOM

FAQ: häufig gestellte Fragen

Rund um die Ausbildung zum Osteopathen bei der SKOM

Als Interessent an einer Ausbildung zum Osteopathen stellen sich im Vorfeld immer wieder zahlreiche Fragen. Wir haben die häufigsten gesammelt und für Sie beantwortet. Falls Sie Ihre Fragen noch nicht darunter finden oder weitere Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Gesellschaft für Osteopathie in Deutschland GbR

Telefon: 040 23 04 66

E-Mail: info@osteopathie.com

Bindet man sich vertraglich für die gesamte Ausbildungszeit?

Nein, die Seminaregebühren werden einzeln gezahlt bzw. abgebucht. Sollten Umstände eintreten, die einer Fortsetzung der Ausbildung im Wege stehen, so ist dies kein Problem. Sie zahlen nur für Kurse, die Sie auch besucht haben. Es ist somit jederzeit möglich die Ausbildung abzubrechen bzw. zu unterbrechen.

Ist es möglich, die Ausbildung zu unterbrechen bzw. zu pausieren?

Es ist zu jedem Zeitpunkt möglich, die Osteopathie-Ausbildung zu unterbrechen. Für nähere Informationen diesbezüglich können Sie gerne unseren Schulkoordinator ansprechen. Dieser nimmt sich für Sie Zeit und bespricht mit Ihnen persönlich die Möglichkeiten, die es für Sie gibt.

Kann man versäumten Unterricht am anderen Standort nachholen?

Ja, dies ist der Vorteil eines zweiten Standortes. Falls Sie aus irgendeinem Grund einen Unterricht versäumen sollten oder an einem Kursdatum nicht können, haben Sie die Möglichkeit den Kursort zu wechseln. Die Kursinhalte für jedes Seminar in Hamburg und Dornstadt /Ulm sind identisch.

Ist es möglich, von einer anderen Osteopathieschule zur SKOM zu wechseln?

Falls Sie an einer anderen Schule bereits eine Osteopathieausbildung begonnen und abgebrochen haben, setzen Sie sich dazu mit uns in Verbindung. Wir prüfen gerne, ob wir Ihnen, gemäß den Richtlinien der BAO die Kurse anrechnen können.

Gibt es an der SKOM einen persönlichen Ansprechpartner?

Für Anliegen, die die ganze Klasse betreffen, wählt jede Schulklasse einen Klassensprecher, der im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung steht. Für persönliche Angelegenheiten steht Ihnen an jedem Standort ein Schulkoordinator zur Verfügung, der sich Ihrer annimmt und mit dem Sie einen individuellen Termin während der Seminare vereinbaren können.

Ist die Ausbildung nach einem klassischen Modulsystem aufgebaut?

Nein, auch wenn es Schwerpunkte pro Seminar gibt. In über 25 Jahren haben wir ein in den einzelnen Fächern in sich aufbauendes Unterrichtssystem entwickelt. Es besteht ein inhaltlich aufbauendes Curriculum, in dem die verschiedenen Fächer aufeinander abgestimmt sind, um damit zu einem leichteren Verständnis der Gesamtheit zu kommen und dem osteopathischen Gedanken Rechnung zu tragen. So werden von Beginn der Ausbildung an die unterschiedlichen osteopathischen Systeme integrierend und verknüpfend betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer intensiven Schulung des Spür- bzw. Tastsinns. Diese Art der osteopathischen Ausbildung an der SKOM ist von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Osteopathie (BAO - <https://www.bao-osteopathie.de/>) anerkannt.

Gibt es Patientenbehandlungen bzw. Behandlungen unter Supervision?

Zu Beginn der Ausbildung stehen Falldarstellungen im Vordergrund. Der Dozent demonstriert Untersuchung und Behandlung am Patienten. Die Problemstellung wird gemeinsam analysiert und das osteopathische Behandlungskonzept besprochen. Im nächsten Schritt behandeln Sie unter Supervision. Das konstruktive Feedback des Dozenten führt Sie zu einer eigenverantwortlichen und souveränen Umsetzung der Osteopathie in die Praxis. Durch diese Behandlungen lernen Sie im Laufe Ihrer Ausbildung eine ganze Spannbreite verschiedenster Patienten und Beschwerden kennen.

Wie ist das Verhältnis von theoretischem zum praktischen Unterricht?

Das Verhältnis von theoretischem zu praktischem Unterricht entspricht in etwa 40% zu 60%. Um eine intensive persönliche Betreuung, insbesondere bei der praktischen Arbeit zu gewährleisten, werden viele Dozenten von Assistenten unterstützt.

Gibt es zu den einzelnen Fächern Skripte?

Es gibt für alle theoretischen und praktischen Fächer Skripte als Lernhilfe für die Ausbildung. Die zu erlernenden Techniken werden in den Skripten bildhaft dargestellt und verständlich beschrieben. Die Skripte stehen Ihnen in digitaler Form (PDF-Dateien als Tablet- und Druckversion) kostenlos bereits ca. 14 Tage vor dem entsprechenden Seminar zur Verfügung.

Gibt es weiterführende bzw. vertiefende Literatur?

Die Skripte in den einzelnen Fächern und der dazugehörige Unterricht sind so aufgebaut, dass man keine zusätzlichen Bücher kaufen muss. Sollten Sie dennoch an sinnvoller weiterführender Literatur interessiert sein, beraten wir Sie gerne. Einen Verlag, der schwerpunktmäßig osteopathische Literatur anbietet, finden Sie hier: www.jolandos.de

Bietet die SKOM Anatomiekurse an?

Jeder Student hat zweimal im Jahr die Möglichkeit am UKE Hamburg einen Anatomiekurs zu belegen. Der Kurs wird von einem SKOM-Dozenten begleitet. Nähere Informationen zu den Anatomiekursen und zu weiteren anregenden Fortbildungen finden Sie unter „Postgraduate“ auf unserer Homepage.

Welchen Abschluss erhalte nach Ende der Ausbildung?

Die Abschlussprüfungen erfolgen nach den Richtlinien der BAO (Bundesarbeitsgemeinschaft für Osteopathie). Nach erfolgreicher Abschlussprüfung am Patienten und einer erstellten schriftlichen Arbeit haben Sie die Möglichkeit, die BAO-Urkunde zu erhalten und das Siegel der BAO zu erwerben. Dieses steht für Kompetenz und regelmäßige osteopathische Fortbildung und wirkt damit als zentrales Qualitätsmerkmal für Patienten. Darauf aufbauend ist es weiter möglich, einen weiteren Titel wie den D.O. zu erwerben.

Bietet die SKOM einen Masterstudiengang oder Bachelorabschluss an?

Die SKOM bietet mit Absicht keinen Masterstudiengang oder Bachelorabschluss an. Diese akademischen Abschlüsse führen aus unserer Sicht nicht zu dem Ziel, die Osteopathie als eigenständigen Beruf zu etablieren und berechtigen in Deutschland auch nicht dazu, die Osteopathie auszuüben. Unser Fokus liegt vielmehr auf einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, um zukünftig mit Freude und Neugier erfolgreich osteopathisch arbeiten zu können.

Benötige ich zur Ausübung der Osteopathie in Deutschland den Heilpraktiker?

Die Ausübung der Osteopathie ist in Deutschland nicht gesetzlich geregelt. Auch wenn es weiterhin Bestrebungen gibt, den Beruf des Osteopaten in Deutschland zu etablieren, gibt es momentan nur die Möglichkeit als Heilpraktiker oder Arzt die Osteopathie umfassend auszuüben. Wir pflegen enge Kontakte zu Verbänden und osteopathischen Gremien. Sollte sich bezüglich der berufspolitischen Situation in Deutschland etwas ändern, informieren wir Sie umgehend.

Bereitet die SKOM die Studenten auf die Heilpraktikerprüfung vor?

Der anschauliche und logisch aufgebaute Pathologieunterricht im Laufe der Ausbildung und die Pathologieprüfung als Teil der BAO-Prüfungen zu Beginn des letzten Ausbildungsjahres stellen eine sehr gute Grundlage dar und decken einen Großteil des geforderten Heilpraktikerwissens ab.

Kann ich mit der Ausbildung später im Ausland arbeiten?

Streben Sie eine vorübergehende oder dauerhafte Auslandstätigkeit an? Wir gehen davon aus, dass die Bezeichnung eines Abschlusses als "international anerkannt" bei vielen Interessentinnen und Interessenten den Eindruck erweckt, dass man mit dem Abschluss überall im Ausland als Osteopathin oder Osteopath die Berufsanerkennung erhalten und dort arbeiten könnte. Dies ist nicht der Fall. In der Regel wird über die Berufszulassung individuell entschieden, je nach den Regeln des Gastlandes, in dem man arbeiten möchte. In akademischer Hinsicht gibt es keine internationale Behörde, Agentur oder Stelle, die eine "internationale Anerkennung" im Bereich Osteopathie aussprechen könnte. Formal gibt es somit keine akademische "internationale Anerkennung".

Wie hoch sind die Kosten pro Seminar?

Die Kursgebühren betragen zurzeit 335,- € pro Seminar (inkl. Skripte)

Gibt es regelmäßige Prüfungen während der Ausbildung?

Gemäß den Richtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie (BAO) werden schriftliche & mündlich/praktische Prüfungen abgelegt.

Zum Ende des 5. Ausbildungsjahres erfolgen die Abschlussprüfungen, die mit der Prüfung am Patienten abschließen.

Was bedeuten die unterschiedlichen Titel wie D.O., Bsc Ost, Msc Ost...?

Osteopath-BAO:

Damit Sie die Urkunde "Osteopath-BAO" bei der BAO beantragen können, müssen Sie nach heutigem Stand folgende Bedingungen erfüllen:

1. Bestehen der BAO-Prüfungen
2. Abgabe einer (kleinen) Abschlussarbeit

Osteopath-D.O.:

Um Osteopath-D.O. (diplomiert in Osteopathie) zu werden, müssen Sie nach heutigem Stand folgende Bedingungen erfüllen:

1. Bestehen der BAO-Prüfungen
2. Anfertigung einer wissenschaftlichen osteopathischen Arbeit (These bzw. Diplomarbeit). Sie müssen eine klinische Studie planen, durchführen, ausarbeiten und vor einem Gremium (der AFO, BAO, VOD, usw.) vorstellen.

D.O. (DO):

In den USA bedeutet die Bezeichnung D.O.: Doctor of Osteopathic Medicine

Im Alltag der klinischen Praxis in den USA sind Ärzte mit dem Titel D.O. gleichgestellt mit den Kollegen, die den Titel M.D. (Medical doctor) erworben haben. Dort praktizieren die D.O.'s als vollapprobierte Ärzte mit allen entsprechenden Rechten.

Die Bezeichnung Osteopath D.O. steht in Europa für „Diplom in Osteopathie“. Um diesen Titel zu erlangen, muss eine fünf- bzw. sechs-jährige Osteopathieausbildung (Teilzeit oder Vollzeit) durchlaufen werden, die mit einer Diplomarbeit abschließt. Wer sich zum Osteopathen in einer Teilzeitausbildung ausbilden lassen möchte, muss bereits ein Diplom im medizinischen oder paramedizinischen Bereich vorweisen können.

D.O.[®]:

Der in Deutschland erworbene/vergebene Titel D.O.[®] hat keine rechtliche Bedeutung. Allerdings ist D.O.[®] eine geschützte Qualitätsmarke des Verbandes der Osteopathen Deutschland e.V. (VOD).

D.O. BAO[®]:

Die Absolventen, deren Schule Mitglied der BAO ist, können die Marke D.O. BAO[®] erlangen. Dazu muss eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben und vorgestellt werden. Die Marke D.O. BAO[®] ist Eigentum der Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie e.V. (BAO).

AFO DO[®]:

Die Marke ist Eigentum der Akademie für Osteopathie, AFO und wird an Osteopathen vergeben, die die Abschlussprüfung(-en) der Osteopathie-Ausbildung erfolgreich bestanden haben und ihre Diplomarbeit bei der AFO vorgestellt haben.

BSc., Ost. / MSc., Ost.:

Die SKOM-Studenten bzw. Absolventen können einen Bachelor- oder Master-Studiengang in der Osteopathie nach der Ausbildung absolvieren. Der akademische Grad kann mit entsprechender Landeskennzeichnung in Deutschland geführt werden, berechtigt aber NICHT zur Ausübung der Osteopathie. Hierfür ist in Deutschland mindestens der Heilpraktiker Titel notwendig.

Eine Möglichkeit für Absolventen der SKOM, den Master of Science (Osteopathie) in 4-5 Semestern zu erlangen, besteht z.B. an der Donau-Universität Krems. Weitere Infos finden Sie unter: <https://www.wso.at/index.php/lehrgaenge-kurse/master-of-science-msc>